



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LI. Markgraf Otto vereignet zur Stiftung des heil. Geist-Altars in der Collegiatkirche zu Soldin gewisse Hebungen, am 6. Juni 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

L. Markgraf Ludwig d. R. vereignet einem in der Collegiatkirche zu Soldin zu stiftenden Marienaltare gewisse Heubungen, am 3. Dezember 1363.

Noverint etc. Quod nos Ludovicus Romanus etc. ad omnipotentis dei honorem etc. dedimus, damus, iustoque proprietatis titulo donamus ad altare beate marie virginis — in ecclesia collegiata Soldin fundandum — proprietatem novem mansorum, in villa Gralow jacencium et situatorum, quos quidem mansos dictus Rose in villa tenuit prenotata, cum omnibus juribus, commodis, libertatibus et pertinentiis universalis, ad dictos mansos debito vel ex iure pertinentibus ex antiquo, cum quibus et idem Rose mansos possedit et tenuit prenotatos. Damus etiam insuper eidem altari ex tunc, prout ex nunc, proprietatem trium frustorum ubicunque nostro in dominio ad usum dicti altaris in posterum fuerint comparata, habendam, tenendam iustoque, ut premititur, proprietatis titulo pacifice possidendam et ad dictum altare perpetuis temporibus pleno proprietatis jure pertinentendam, Renunciantes insuper omni juri, accioni seu impetitioni, quod vel que in dictis mansis prenotatis nobis, heredibus et successoribus nostris competebant seu competere poterunt quomodolibet in futurum. In cujus etc. presentibus Hassone de Valckenburch, Wedigone de Wedel, militibus; Diderico, preposito Bernowensi, et Ottone Mornero cum ceteris. Actum Soldin, datum vero Suken, Anno MCCCLXIII, die dominico post Katherine virginis.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 168.

LI. Markgraf Otto vereignet zur Stiftung des heil. Geist-Altars in der Collegiatkirche zu Soldin gewisse Heubungen, am 6. Juni 1364.

Noverint universi etc. Quod nos Otto etc. ad omnipotentis dei honorem precesseque virginis marie, predecessorum nostrorum et successorum nostrorum Marchionum Brandenburgensium animarum remedium sempiternum dedimus, damus, iusto quoque proprietatis titulo donamus ad altare omnium sanctorum, in ecclesia collegiata Soldin fundandum et situandum, proprietatem novem mansorum in villa Gralow jacencium et situatorum, quos quidem mansos dictos rose quondam in villa tenuit prenotata, cum omnibus juribus, commodis, libertatibus et pertinentiis universalis dictis mansis debite vel ex iure pertinentibus ex antiquo, cum quibus idem rose mansos possedit et tenuit prenotatos. Damus etiam insuper eidem altari ex tunc, prout ex nunc, proprietatem trium frustorum, ubicunque nostro sub dominio ad usum dicti altaris in posterum fuerint comparata, de quibus servitium nobis non debetur, habendam, tenendam iustoque, ut premititur, proprietatis titulo pacifice possidendam, eciam ad dictum altare pleno proprietatis jure pertinentendam. Renunciantes insuper omni juri, actioni seu impetitioni, quod vel que in mansis prenotatis nobis, heredibus et successoribus nostris competebant seu competere quomodolibet poterunt in futurum, et collacionem dicti altaris vicarii dicte ecclesie soldin, qui pro nunc sunt aut pro tempore sunt, habere debent. In cujus etc. presentibus Dabergosto de Ousten, Mertino de Kuntzendorf, Ste-

phano, preposito Soldinenfi, Ottone Mornero cum aliis etc. Datum Soldin, anno MCCCLXIII, feria quarta (quinta) post octavam corporis christi.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung. Mit dem Datum quinta feria in der Steinwehr'schen Bibliothek zu Breslau, mit dem Datum quarta feria im Geh. Staatsarchive fol. 120.

LII. Markgraf Ludwigs des Römers Versicherung für Soldin und andere Städte der Neumark wegen der dem Kaiser Karl IV. geleisteten Huldigung, vom 25. Juni 1364.

Wir Ludwig der Römer, von Godes gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen römischen richs oberste kemerer, Phallentzgreff by Ryn vnd hertog in beyern, Bekennen offenlich mit diesem brieue vn die huldunge, die dy besceyden lute, die Ratmanne, dy Guldemeystere vnd die gemeynen bürger der Stete Soldyn, nyen Landesperg, Woldenberg, Vredeberg, Tankow, nyen Berlyn vnd Lyeppen, vnse lyeuen getruwen, dem allerdurchluchtigstem fürsten vnd herren, hern Karle, Romischen keyfer, zu allen zyten merer des rykes vnd kunege zu Beheym, vnserm gnedigen herren, als eyne kunege vnd der Cronen zu Beheym, zu dyssen mal zu einer widerstading der Lande des hochgeborn fürsten hern Bolken, hertogin zu Slezien vnd herren zu der Swidenitz vnd zu dem Jawer. vnser lyeben Swagers, zu diez mal getan haben. In sulcher meinunge vnd nach lute der teidunge, die zwüchßen des vorgenanten vnser herren des keyfers vnd vns an beyden syten von der selben widerstading wegen klarlicher begriffin, geteidingt vnd vorbriuet sint, daz sie dieselben huldunge alle gemeinlichen vnd ein yeclicher befundern von vnser gebotis vnd geheizzes wegen, ouch nach vnser vliezzege bete als gehorsam byderbe lute williclichen getan haben; Also och were ez, daz vnser bruder marggrafe Otto stürbe vnd abgienge sunder erben vnser lybes mannes geflechtes, So sulen sie aller huldunge vnd gelübde, die sie von der widerstading wegen, als abgescriben ist, getan haben, ledig sin vnd loz vnd by vns vnd by vnsern erben, als by iren erbherren vnd natürlicher herschaft blyben vnd sich an vns holden sunder alles vorzog vnd widerrede. Stürbe ouch vnser bruders marggrafen Otten, eliche huffrawe, vnser herren des keyfers tochter; So sulen sie aber derselben huldunge vnd gelübde von der widerstading wegen ledig sin vnd vry vnd by vns vnd vnserm bruder Marggrafen Otten, die viele daz wir vnser nicht geteilt haben, vnd bi vnsern erben blyben vnd sich an vns halden, als an ire erbliche herren vnd naturliche herschaft, wanne aber wir vnser lande geteilt hetten by vnserm bruder Marggrafen Otten vnd sinen erben, vnd ob die nicht enweren, by vns vnd vnsern erben erblichen blyben, als uorgescriben ist. Hirvm geloben, meinen vnd wollen wir ernstlich, daz sie derselben huldunge gen vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd gen allermenlich vnordacht vnd vnengelten blyben sullen zu allen ziten. Ouch sol yn diese huldunge an der andern huldunge, die sie ouch vor mit vnserm geheizze vnd guten willen vnserm herren dem keyfer vnd sinen ersnamen, als kunegin zu Beheym, vff daz angeuelle vnd lande getan haben, sunder uordechnisse vnd vnshedelich sin vnd blyben in allen sachen. Des zu Vrkund vnd merer sicherheit ist vnser Insigel gegangen an diesen brieff. Die gegeben ist zu Soldin,